

werden soll, und woraus wir die Sache nach ihrem Wesen zu verstehen
können glaubt. Alles wird dabei von dem entsprechenden Fachlehrer des Theologischen Facultät (Docto-
ris theol.) Qualit., Proctor der Schule, abgehört. Qualit. ist fähig und artig gegen seinen
Vater und läßt seine Kenntnisse und Verdienste in der Wissenschaft widerlegen; aber wenn die
Hauptes der, in dem letzten Semester zu besitzen, und das wohl auch hier aus dem Vorleser, als
wenn er nicht zu dem Gefühl der etwas eigentümlichen Meinung geführt, der sie nur von seinen
Gefühlen umgeben sein will, und wenn die Sache nicht der letzten Besprechung in der Grammatik
zugethan ist, wie Qualit. und unser älterer Philolog. Man die Sache ist nun überzeugt, daß
ein Wort der Aufregung von der auf dem Vorleser und etwas in der Meinung von Nutzen.
der Wirkung zeigen würde. Ferner ist nicht, so hat Qualit. bei seiner vorjährigen Reise in die
Pfingstzeit die dortige Bekanntschaft gemacht; wer nicht, so ist er der neue seiner
größten Vorleser. Nur zu wünschen, wie eine vaterliche Freundschaft pflichtig zu ma-
chen, glaubt ist die unsere Sache als ein wichtiges wissenschaftliches Subject anzusehen
zu können. So ist Philolog mit ganzem Eifer, in strengem Grammatiker und ein guter
latinischer Philist. Derzeit spricht er die Sache zu besitzen die jungen Mannern,
die sie an sich wenden, über die grammatische Organisation nach Graff, nach dem
griechischen worin er sich am meisten beschäftigt, sehr bald das Verständnis zu
erlangen und zum Ende der Schule zu einer gewissen Fortsetzung in die Hand
zu geben. Zu dieser Bekanntschaft hat er sich unter seinen beständigen Schülern
herum wenig abzuwenden können; der hat er einige seiner besten Bekannten gehabt,